

# Neuer Antreiber für die Absteiger

## HANDBALL SV Anzing verpflichtet Magnus Riesenberger als Trainer für die Zweite

VON PATRIK STÄBLER

**Anzing** – Bei all dem berechtigten Jubel über die Vizemeisterschaft der Anzinger Löwen in der abgelaufenen Bayernligasaison ist fast ein wenig untergegangen, wie es bei der Reserve des Handballklubs gelaufen ist – nämlich alles andere als gut. So landete das von Philip Ball trainierte Team in der Bezirksoberliga nur auf dem vorletzten Tabellenplatz, was nicht zum Klusserhalt reichte. Nach dem Abstieg steht nun ein Neuaufbau an – mit neuem Trainer.

Magnus Riesenberger heißt der Coach, dem diese Aufgabe zuteil wird. Der 36-jährige kommt vom Lokalrivalen HT München, wo er bis zum Winter die zweite Mannschaft in der Landesliga be-

treute. Der Kontakt zum SV Anzing sei vor allem über Kay Hoffmann entstanden, dem Coach des Bayernligateams, sagt Magnus Riesenberger. Mit ihm habe er einst beim SV-DJK Taufkirchen zusammen gespielt. „Und jetzt hat Kay mich überzeugt, nach Anzing zu wechseln.“

Dort will Riesenberger, der in seiner aktiven Zeit auch für Freising in der Bayernliga auflief, „eine Mannschaft formen, die leistungsorientiert Handball spielt“. Natürlich sei es das Ziel, Spiele zu gewinnen und sportlichen Erfolg zu haben, sagt der Neutrainer. „Aber ein Hauptaugenmerk wird auch darauf liegen, junge Leute an den Herrenbereich heranzuführen. Und Spielern aus der ersten Mannschaft, die dort



**Dirigiert zukünftig die Löwenreserve:** Magnus Riesenberger kommt von HT München zu den Anzinger. (FOTO: BRO)

nicht so zum Zug kommen, Spielpraxis zu geben.“

Den nicht immer leichten Spagat, den eine Reserve bewältigen muss, kennt Magnus Riesenberger von seiner

Arbeit bei HT München. Ursprünglich stammt der Coach aus Taufkirchen, wo er für den dortigen SV-DJK lange Jahre als Spieler aktiv war, ehe er die Mannschaft vor cir-

ca zehn Jahren erst als Spielertrainer übernahm und später nur noch als Coach betreute. Nach der Fusion der Klubs aus Taufkirchen und Unterhaching zu HT München kümmerte sich Riesenberger um dessen zweite Mannschaft und führte diese in die Landesliga. Nach zweieinhalb Saisons zog er dann jedoch einen Schlussstrich – auch, weil gerade sein viertes Kind zur Welt gekommen war.

Beim SV Anzing reizt ihn zum einen die Aussicht, nach so vielen Jahren in Taufkirchen einen neuen Verein und ein neues Umfeld kennenzulernen, sagt der Coach. Zum anderen freue er sich auf die Herausforderung, eine neue Mannschaft aufzubauen. Diese werde zwar auf Spieler aus

der A-Jugend setzen und immer wieder auch Verstärkung von oben bekommen. Jedoch brauche es trotzdem einen festen Stamm mit einigen erfahrenen Handballern, sagt Riesenberger, der betont: „Das darf keine Retortenmannschaft sein.“

Wer zu diesem Kern zählen wird, das entscheidet sich in der Vorbereitung der zweiten Löwen-Garnitur, die in der Vorwoche begonnen hat. Mindestens drei Einheiten pro Woche stünden auf dem Trainingsplan, sagt der Coach. Dazu kämen eine Reihe von Vorbereitungsspielen sowie ein Trainingslager im September. „Wir machen eine leistungsorientierte Vorbereitung“, sagt Magnus Riesenberger. „Und da freue ich mich schon brutal drauf.“

### SPORT

Wolfgang Herfort  
Tel. (0 80 92) 82 82 35  
Olaf Heid  
Tel. (0 80 92) 82 82 34  
Fax (0 80 92) 82 82 30  
sport@ebersberger-zeitung.de

### IN KÜRZE

#### Fußball

##### SpVgg-Weg endet im Viertelfinale

Beim Finalturnier des Erdinger Meisterscups in Moosburg haben die Fußballerinnen der SpVgg Markt Schwabener Au die große Überraschung verpasst. Nachdem sie ihre Vorrundengruppe des Kleinfeldturniers gewonnen hatten, schieden sie im Viertelfinale gegen den späteren Sieger FC Forstern II mit 5:6 Toren im Achtmeterschießen aus. Bericht folgt. ola

#### Seniorenfußball

##### Anmelden zur Kreismeisterschaft

Nach zwei Jahren Pause wollen sie es wieder versuchen: Der SV Bayern 70 richtet am Samstag, 23. Juli, die Landkreismeisterschaft für AH-Fußballer aus. Beginn wird auf dem Sportplatz in Antholing um 11 Uhr sein. Das Turnier ist für A- und B-Senioren gedacht. Weitere Informationen gibt es bei den Organisatoren Stephan Holzbauer, Tel. (01 52) 59 71 43 84, und Rico Körner, (01 51) 16 58 19 21. Die Anmeldefrist besteht nur noch diese Woche. ola

### UNSER SPORT-WOCHENENDE



FOTO: KN

*Viel Sonne, viel Geduld, viele Pausen*

VON OLAF HEID

Die Sonne meinte es gut mit uns. Nach dem Unwetter vom Freitag schaffte sie am Samstag und Sonntag extrem sonnige Verhältnisse mit heißen Temperaturen. Für Sportler unter freiem Himmel nicht immer angenehm und leicht, um Höchstleistung zu zeigen. So wie beim Aiterndorfer Spring- und Dressurturnier, bei dem alle Reiter bemüht waren, auch ihre Vierbeiner mit dem kühlenden Nass zu versorgen. Da brauchte es viele Pausen und viel Geduld mit den Pferden. Das galt auch für die Besucher, die im Schatten unter Schirmen oder Bäumen ausharrten, bis die Darbietung losging. Dass die Hitze und das ideale Badewetter auch Zuschauer vom Besuch abhielt, ist selbstredend.

In Pliening im Regionalliga-Duell der Tennisherren 40 des TCP gegen Dachau war es ähnlich. Das hohe Niveau hätte sicherlich mehr Fans verdient gehabt. Die Protagonisten kosteten das Duell weidlich aus, weiteten die (Trink-)Pausen aus. Bei Redaktionsschluss und bereits über acht Stunden Spielzeit liefen alle drei Doppel noch. Immerhin: Die Geduld der Gastgeber zahlte sich vorzeitig bei einer 5:1-Führung aus.

# Hauchdünn am großen Finale vorbei

## 28. MERKUR CUP U11-Team des TSV Zorneding landet beim Bezirksfinale in Heimstetten auf Rang vier

**Zorneding** – Johannes Bouacha fiel das Lächeln ziemlich schwer, als beim Bezirksfinale des Merkur CUP in Heimstetten die Spieler der acht Mannschaften kleine Erinnerungspokale für ihre Teilnahme bekamen. Der Trainer des TSV Zorneding und seine U11-Formation bekamen viel Lob für den vierten Platz. Dieser hatte aber einen bitteren Beigeschmack, weil Zornedings Fußballnachwuchs als Gruppensieger im Halbfinale überraschend verlor und damit das große Finale um den Merkur CUP im Sportpark Unterhaching am 16. Juli knapp verpasste.

In der Vorrunde haben sich die Zornedinger Buben klassisch von Spiel zu Spiel gesteigert. Nach dem 0:0 im Eröffnungsspiel gegen den Gastgeber und späteren Turniersieger SV Heimstetten stellte man die Weichen für das Halbfinale mit einem 2:0 gegen die SG Hausham. Diesen Gegner musste man in der Gruppe quasi als Pflichtaufgabe besiegen, um die Chancen für das Halbfinale zu wahren.

Damit hatte man ein „Endspiel“ in der finalen Gruppenpartie gegen den TSV Neuried, denn der Gewinner würde weiterkommen – und das auch als Gruppensieger. Die Zornedinger Buben lösten die Aufgabe mit einem 3:0. In der Vorrunde schossen Hannes Dennler (2), Manu Stieglbauer (2) und Julian Renner die



**Groß war die Freude bei den Zornedinger E-Junioren** beim 3:0-Sieg gegen Neuried. Im Halbfinale scheiterten die Buben dann unglücklich am TSV Murnau. (FOTO: SVEN LEIFER)

Tore des TSV Zorneding.

Nun ging man nicht nur als Erster, sondern auch als Favorit in das Halbfinale gegen den TSV Murnau, der sich nach zwei Niederlagen in den ersten zwei Gruppenspielen ziemlich glücklich in die Runde der letzten Vier gemogelt hatte. Und an dieses Spiel wird Trainer Johannes Bouacha noch lange denken, denn es ergab sich ein offenes Spiel, in dem die entscheidenden Dinge gegen Zorneding liefen. Früh bekamen

### SCBV-Buben lösen Haching-Ticket

Der Merkur CUP-Kreissieger hat beim Bezirksfinale A in Waakirchen das Ticket fürs große Finale gelöst. Die U11 des SC Baldham-Vaterstetten wurde dort Zweiter. Bericht folgt. ola

die Murnauer einen Achtmeter zugesprochen, mit dem der Underdog in Führung ging und dann auf den Konter zum entscheidenden 2:0 lauern konnte.

Der Zornedinger Trainer Bouacha musste später fest-

stellen, dass seine Buben in diesem Match zu nervös und von der Atmosphäre beeindruckt gewesen seien, sodass man nur etwa 60 Prozent des eigentlichen Leistungspotenzials auf den Platz gebracht habe. Die 1:2-Niederlage im

### MERKUR CUP IN ZAHLEN

Bezirksfinale B		TSV Weilheim - FT Gern	
<b>Gruppe A</b>		1. FT Gern	3 13:0 11
SV Heimstetten - TSV Zorneding	0:0	2. TSV Murnau	3 4:4 4
SG Hausham - TSV Neuried	0:3	3. FC Eichenau	3 1:9 3
SV Heimstetten - TSV Neuried	0:0	4. TSV Weilheim	3 2:7 3
TSV Zorneding - SG Hausham	2:0		
TSV Neuried - TSV Zorneding	0:3	<b>Halbfinale</b>	
SG Hausham - SV Heimstetten	0:5	TSV Zorneding - TSV Murnau	0:2
1. TSV Zorneding	3 5:0 8	SV Heimstetten - FT Gern	4:3
2. SV Heimstetten	3 5:0 6	nach 8-m-Schießen	
3. TSV Neuried	3 3:3 5	<b>Platzierungsspiele</b>	
4. SG Hausham	3 0:10 0	um Pl. 7: SG Hausham - TSV Weilheim 4:3	
<b>Gruppe B</b>		nach 8-m-Schießen	
FT Gern - FC Eichenau	5:0	um Pl. 5: TSV Neuried - Eichenau 7:0	
TSV Weilheim - TSV Murnau	2:0	um Pl. 3: TSV Zorneding - FT Gern 0:2	
FT Gern - TSV Murnau	2:0	<b>Finale:</b> TSV Murnau - SV Heimstetten 1:2	
FC Eichenau - TSV Weilheim	1:0	(beide im großen Finale)	
TSV Murnau - FC Eichenau	4:0	<b>ESB Fairnesspreis:</b> FC Eichenau	

im kleinen Finale gegen die FT Gern hatte dann für das Landkreisteam nur noch statistischen Wert. **NICO BAUER**

### Der 28. Merkur CUP 2022

ist das weltweit größte E-Jugendturnier. Es wird vom Münchner Merkur sowie dem BFV veranstaltet und von den Premiumsponsoren ESB Energie Südbayern, CEWE, Radio Arabella und uhlsport gefördert. Außerdem unterstützen der FC Bayern München, die SpVgg Unterhaching und der TSV 1860 München das Turnier. Weitere Förderer sind: FC Bayern Er-



### Durchgesetzt

Mit aller Energie hat der Grafinger B-Junior Julien O'Murnain die Deckung Haunstettens übersprungen. Der TSV-Nachwuchs aus der Bärenstadt löste beim Heimturnier in der Jahnhalle das Ticket für einen Startplatz in der nächsten Landesliga-Saison. Als Gruppenzweiter packte man nach einem 17:17 gegen die Schwaben sowie einem 17:13 gegen Laim die Qualifikation. Die abschließende 16:23-Niederlage gegen Turniersieger TG Landshut störte da überhaupt nicht mehr. Mit den Grafingern spielen auch die Anzinger Junioren auf BHV-Ebene mit. OLA/FOTO: SRO

### Siegerlächeln

Sie hat allen Grund zur Freude: Lokalmatadorin Sophia Wieser hat für einen der Höhepunkte beim Sommerturnier des RFV Ebersberg gesorgt. Auf El Dorado gewann sie auf der Anlage in Grafing-Aiterndorf die Dressur M \* mit 8,0 Punkten. Wieser verwies Birgit Peters auf Rang zwei (7,8). Kristina Olson von den Pferdefreunden Parsdorf-Vaterstetten verpasste auf Fina Ragazza als Vierte (7,6) das Stockerl. Claudia Schmid (RFV) wurde dahinter in dem 17 Teilnehmer zählenden Feld auf Dow Jones 49 noch Fünfte (7,2). Bericht folgt. OLA/FOTO: SRO

